

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

chische Front. Der wild umstrittene Brückenkopf von Görz wird endlich gestürmt. Die Italiener gewinnen das rechte Isonzoufer und erzeugen damit einen tiefen Eindruck auf das in Kriegspsychose fiebernde Rumänien.

Feldmarschall von Conrad fühlt seine Stellung erschüttert. Einflüsse hoher Damen wegen persönlicher Verhältnisse wirkten in der Stille mit. Kaiser Franz Joseph zerriß das Abschiedsgesuch seines, grundlos auch gegen die deutsche Heeresleitung verstimmt, besten Soldaten.

Österreich war, in der ersten Hälfte dieses Jahres, schon nahe am Untergang gewesen. Deutschlands Retterhand hatte es vom Abgrund zurückgerissen. Mit der ungeheuren Lebensfähigkeit uralter Staatengebilde, wie sie sich in dem greisen gekrönten Einsiedler in der Hofburg verkörperte, steht es wieder aufrecht im Kriegsturm. Um so besser! Der Nothelfer Deutschland hat genug mit sich selber zu tun. Im Westen erwächst ihm eine neue Gefahr. Im Osten ein neuer Feind.

Die Gefahr im Westen — das sind die wachsenden Munitionsmassen bei den Alliierten. Der Feind im Osten — das ist der Rumäne.

1916

#### 41

### Die Somme

Unheimlich wächst im Westen der Materialkrieg über den Männerkrieg.

Die Vereinigten Staaten sind ein einziges großes, qualmendes, hämmerndes, lohendes Kriegsrüstungslager. Granaten gegen Geld! Wir können keine Granaten von ihnen kaufen. Und kommen doch in diesen kritischen Zeiten der U-Boot-Spannung mit den Dollarleuten ins Geschäft.

Unser erstes Handels-U-Boot flücht heimlich in See. Die Firma Krupp in Essen hat es unentgeltlich gestiftet, unter der Bedingung, daß es von drüben eine Ladung Nickel, die ihr gehört, mitbringt. Wohlbehalten taucht es zu allgemeiner Sensation im Hafen von Baltimore auf. Wohlbehalten trotz britischer Anschläge, führt Kapitän König sein Schiff unter Wasser zurück.

Juni 1916

Die Farbstoffe, die es den Amerikanern hinüberbrachte, haben mehrfach seinen Baupreis gedeckt. Mit der Rückfracht an Kautschuk und Nickel für den Heeresbedarf wird ein Zwischengewinn von Millionen erzielt und schleunigst — und doch zu spät — ein halbes Duzend weitere Handelstauchboote in Bestellung gegeben.

10. Juli 1916

Trotzdem, was ist das gegen die Schiffslasten von Munition, die Amerika täglich — und jetzt, nach dem Erliegen des U-Boot-